

GEGENSTANDPUNKT & DISKUSSION

Die politische Vierteljahresschrift GegenStandpunkt lädt ein zu Vortrag und Diskussion.

Schuldenerlass für die 3. Welt, Kampf gegen Armut und Korruption als "Millenniumsziel"

Der Imperialismus gibt sich menschlich: Halb Afrika wird Almosen-Protectorat

Zeit: Do 06.10.05, 19.00 Uhr Ort: Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70 b

Die Großen und Mächtigen dieser Welt haben den "Ärmsten der Armen" unter den Drittweltstaaten auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Schottland einen Teil ihrer Schulden erlassen. Den Kampf gegen die Armut haben sie in der UNO zum "Millenniumsziel" erhoben.

Dafür wurden sie von einem weltumspannenden Konzert und seinem Publikum als Helden der Menschlichkeit gefeiert. Endlich finden die kapitalistischen Führungsnationen zu ihrer eigentlichen Verantwortung für diese Welt: Es geht um Hilfe für Menschen in Not! So jedenfalls sieht es das begeisterte Publikum.

GEGENSTANDPUNKT3-05

Aus dem Inhalt:

Die "gescheiterten" EU-Referenden in Frankreich und den Niederlanden, und was Europas Nationen daraus machen

Amerikas „Krieg gegen den Terrorismus“:
Umsturz von oben beim saudi-arabischen Vasallen

Israels Rückzug aus dem Gazastreifen und die Demokratisierung der Palästinenser:
Fortschritte des US-Antiterrorkriegs im Nahen Osten

Kampfansage der USA an den nordkoreanischen Diktator und 6er-Gespräche:
Amerikanische Ordnungspolitik im, für und gegen den "asiatisch-pazifischen Raum"

Inflation der Wahrheit: Kapitalismus braucht Armut!
Wirtschaftswunderrevier Osteuropa- Antimodell Deutschland

Ein gekonnt inszenierter Skandal:
Sex & Crime im VW-Betriebsrat

u.a.

- Warum sind überhaupt bei den rohstoffreichen Ländern nur die Schulden gewachsen? Und warum sind die rohstoffarmen Abnehmerstaaten so reich?
- Warum ein Schuldenerlass von Kreditagenturen, die ansonsten aus jeder verliehenen Summe ein Maximum an Zins herauspressen? "Wir verzichten ohnehin nur auf Geld, das wir nie wieder sehen." So kommentiert ein Finanzmagnat den Schuldenerlass. Nach einem Verzicht gar aus humanistischer Gesinnung auf Seiten der Kreditgeber sieht das nicht aus.
- Wieso werden ausgerechnet die Hungernden in der 3. Welt als Nutznießer der Sache herausgestellt? Gestrichen wird ein Teil der Schulden bei den *Staaten*, nicht bei deren verarmten *Bewohnern*. Die haben gar keine Schulden, weil sie erst gar keinen Kredit bekommen haben.
- Mächtige Staaten wie Deutschland bekennen sich mit ihrer Agenda 2010 dazu, dass die sozialstaatliche Armenbetreuung eine unerträgliche Last für die Wirtschaft und ihr Wachstum ist. Haben solche Staaten, denen die Verköstigung der hausgemachten Armut zu teuer ist, wirklich ein Motiv, auch noch Geld für die Betreuung der Armut in der 3. Welt auszugeben?

Und wenn ja, welches? Es muss ja nicht unbedingt ein gutes sein. Näheres über den Zweck von Schuldenerlass und Armutsbekämpfung auf der Veranstaltung.

GegenStandpunkt & Diskussion - Termine:

03.11.05

01.12.05

Dabei wären ein paar Zweifel in die edlen Motive der Staatenwelt durchaus angebracht: